GiSelA ROOTSTOCKS
Verzwergende Unterlagen für Kirschen

GiSelA®5 Gi 1482

die wichtigste verzwergende Kirsch-Unterlage, Standard in Mitteleuropa.

Die verzwergende Kirsch-Unterlage GiSelA®5 Gi 1482	
Abstammung	*P. cerasus* „Schattenmorelle“ *x P. canescens*
Selektion	Züchtungsprogramm an der Universität Gießen
Sortenbezeichnung	Gi 1482
Sortenrechtsinhaber	Consortium Deutscher Baumschulen GmbH

GiSelA®5 Gi 1482 hat sich weltweit in gemäßigten Klimagebieten unter unterschiedlichen Boden- und Klimabedingungen, mit vielen Sorten, verschiedenen Erziehungsformen und Pflanzdichten bewährt und wird inzwischen als schwach-wachsender Standard, in Mitteleuropa etwa 50 % schwächer als *P. avium* angesehen.

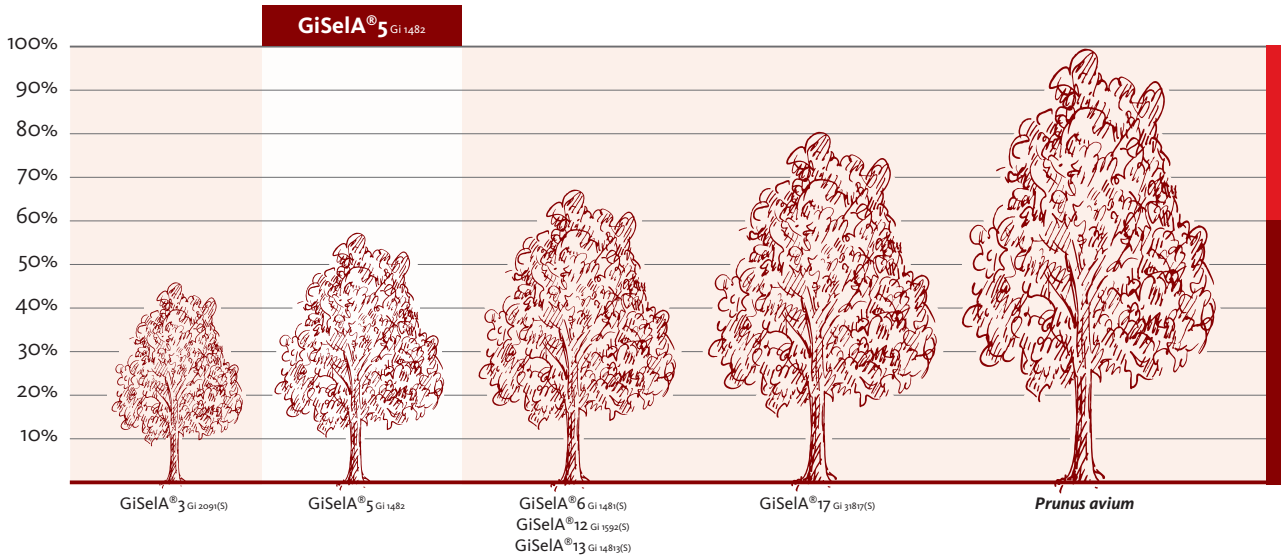
In Deutschland werden derzeit nahezu alle erwerbsmäßigen intensiven Kirschen-Neupflanzungen auf GiSelA®5 Gi 1482 erstellt. GiSelA®5 Gi 1482 wird erfolgreich als Unterlage für Süß- und Sauerkirschen verwendet. Eine maschinelle Kirschernte auf GiSelA®5 Gi 1482 ist auch möglich.

GiSelA®5 Gi 1482 zeichnet sich aus durch flache Astabgänge mit breitem Wuchshabitus, keine Neigung zur Bildung von Schossern, hervorragende Winterhärte, Toleranz gegen pollenbürtige Viren und sehr gute Sortenkompatibilität, bei einwandfreiem Reisermaterial.
Der Anbau auf guten Böden wird empfohlen, GiSelA®5 Gi 1482 eignet sich sehr gut für den geschützten Anbau.
Ein entscheidender Vorteil der GiSelA®s ist der frühe Ertragsbeginn. Bereits erste Erträge ab dem 2. Standjahr und Vollerträge ab dem 4. Standjahr gewährleisten einen schnellen Rückfluss der Investitionen. Die hohe Produktivität bleibt über viele Jahre erhalten.

Übersicht der GiSelA®-Sorten

- **GiSelA®3** Gi 2091(S) die Unterlage für den Spezialisten im hochintensiven Süßkirschenanbau
- **GiSelA®5** Gi 1482 die wichtigste verzwergende Kirschen-Unterlage, Standard in Mitteleuropa
- **GiSelA®6** Gi 1481(S) die ertragreiche, wuchsreduzierende Alternative zu GiSelA®5 Gi 1482
- **GiSelA®12** Gi 1592(S) die Alternative zu GiSelA®6 Gi 1481(S)
- **GiSelA®13** Gi 14813(S) die anspruchslose Schwester
- **GiSelA®17** Gi 31817(S) die Wuchsstärkste, mit Eignung für den Nachbau

Übersicht der Wuchsstärkeninduktion vs. *Prunus avium*



Consortium Deutscher Baumschulen GmbH
Brooksweg 13 | D-25474 Ellerbek | Germany | E-Mail: info@cdb-rootstocks.com | www.cdb-rootstocks.com

GiSelA®5 Gi 1482

die wichtigste verzwergende Kirsch-Unterlage, Standard in Mitteleuropa.

Besondere Eigenschaften

Wuchsstärkeninduktion	Vs. *Prunus avium* 50 % von „F12/1“ und/oder „Mazzard“; Halbverzwergende Standard Unterlage in Mitteleuropa. Starkes Wachstum in der Jugendphase, induziert durch In-Vitro-Vermehrung, schwächt sich mit Ertragsbeginn auf das Sorten-typische Niveau ab.
Standfestigkeit / Wurzelsystem	Normalerweise standfest, Gerüst vorteilhaft / Anteil Feinwurzeln zwischen GiSelA®3 Gi 2091(S) und GiSelA®6 Gi 1481(S).
Schosserbildung	Keine Schosser
Veredlungsstelle	Tolerierbare Überwallung

Ertrag

Ertragspotential	Sehr hoch
Ertragsbeginn	Bäume kommen wesentlich früher in den Ertrag als Bäume auf *Prunus avium* Unterlagen.
Ertragsbildung	Bringt frühe Erträge; erste Erträge ab dem 2. Standjahr / Vollerträge ab dem 4. Standjahr.
Fruchtgröße	Keine negative Beeinflussung durch die Unterlage; entscheidend ist die Kulturführung, insbesondere früh einsetzender, regelmäßiger Schnitt, sowie ausreichende Düngung und Bewässerung /Fertigation. Die Früchte bleiben klein, wenn zu wenig geschnitten wird und der Neuzuwachs auf den schwachen Unterlagen dann zu gering ist. **Wichtig:** Blatt-Frucht-Verhältnis 3 zu 1.
Kombination mit sehr fruchtbaren / selbstfertilen Sorten	Nicht zu empfehlen

Standort – Klima

Ansprüche an Bodenqualität	Hoch; verträgt keine Staunässe; Salztoleranz relativ gut (besser als „Colt“, „Maxma 14“); verträgt unterschiedliche Böden bis pH 8 möglich, Einstellung des pH-Werts über Düngung und/oder Fertigation.
Geografische Region	Mitteleuropa / USA; gemäßigte Klimazonen
Ansprüche an Klima	Gemäßigte Klimagebiete; nicht geeignet für heiße Klimate, Bewässerung ist absolut von Nutzen.
Winterhärte	Gut bis sehr gut

Kulturführung

Ansprüche an Kulturführung	Hoch; verschiedene Erziehungsformen und Pflanzdichten möglich; regelmäßiger Schnitt ist ein muss, damit jährlich genügend Trieblänge und Blattmasse zur Fruchtgröße entsteht; ideales Blatt-Frucht-Verhältnis 3 zu 1.
Sorteneignung	Süßkirschen; auch für Sauerkirschen sowie für Zierkirschen geeignet; keine Unverträglichkeiten.
Eignung / Anbauintensität	Unterschiedliche Anbauintensitäten, bis zum überdachten Anbau; bei Erziehung als Spindel sind Abstände von 2,0 m bis 3,0 m in der Reihe, Reihenabstand 3,5 m bis 4,0 m (sortenabhängig) üblich, aber auch Hochintensivpflanzungen mit 3,0 × 0,5 m => 6.660 Bäume/ha sind möglich.
Pflanzdichte	Hoch bis sehr hoch, intensiv Pflanzung
Bewässerungsbedarf (In Bezug auf gemäßigtes mitteleuropäisches Klima 600-700mm Jahresniederschlag.)	Bewässerung ist absolut von Nutzen
Düngung / Fertigation	Je nach Bodenprobe 40-60 kg Gesamt-N/ha/Jahr bei etablierten Bäumen ab dem 5-6 Standjahr; je nach Bodenprobe 30-50 kg N/ha verteilt als frühe Grunddüngung bereits vor der Blüte und 10-20 kg N/ha als Nachdüngung idealerweise als Fertigation bis zur Ernte; generell höhere Düngergaben als bei *Prunus avium*.
Geschützter Anbau	Geeignet
Nachbau	Bei guten bis sehr guten Böden tolerierbare Wuchs- und Ertragsreduktion.

Reaktion auf Krankheiten / Toleranzen

PDV / PNRSV	Sehr tolerant
Cherry leaf roll	Tolerant
RRV (Rainier Ring Mottle Virus)	Mittel anfällig
CRV (Cherry rasp leaf virus)	Anfällig
X-Disease	Ähnlich anfällig wie „Mazzard“
ESFY (European Stone Fruit Yellows)	Anfällig
Phytophthora	Weniger anfällig als „Mazzard“ und „Mahaleb“
Pseudomonas	Sorten- und Witterungsabhängig
Agrobacterium	Durch In Vitro Vermehrung sind alle Unterlagen EU-Zertifiziert und frei von Krankheiten; eine Infektion von Agrobacterium kommt von verseuchten Böden.

2024/08_de